



Niederschrift
-öffentlich-
über die
Sitzung des Jugendkreistages

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.06.2025
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

26 Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte zu Beginn der Sitzung

32 Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte um 9:40 Uhr zu TOP Ö 2

Außerdem anwesend:

Kreisjugendring Würzburg - Frau Issing

Kreisjugendring Würzburg - Frau Göpfert

Kreisrat Herr Winzenhörlein

vom Landratsamt:

GB 3 - Herr Schumacher

GB 3 - Herr Fabricius

FB 32 - Herr Josefs

FB 32 - Frau Mehling

FB 32 - Frau Schmitt

FB 32 - Herr Brunner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|----------------------|
| 1. | Sachstandsberichte | FB32/043/2025 |
| 2. | Rhetorikkurs Budgeterweiterung | FB32/047/2025 |
| 3. | Vorstellung des Kreisjugendringes | FB32/045/2025 |
| 4. | Infoveranstaltung zur Kommunalwahl 2026 im Landkreis Würzburg | FB32/044/2025 |
| 5. | Klausurtagung des Jugendkreistages | FB32/046/2025 |
| 6. | Sonstiges | |

Landrat Thomas Eberth begrüßt vor Beginn der Sitzung die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte und informiert, dass stellv. Landrätin Heußner heute den Vorsitz übernehmen wird, da er, aufgrund einer wichtigen Ausschusssitzung für Wirtschaft und Verkehr im Bayerischen Landtag, verhindert sei. Ferner begrüßt er Kreisrat Sven Winzenhörlein, Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, der sich eine Jugendkreistagssitzung anschau und bedankt sich bei den Damen und Herren der Verwaltung für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung.

Landrat Eberth gibt dem Jugendkreistag einen kurzen Einblick über für ganz Bayern interessante Themen, die in der anstehenden Ausschusssitzung besprochen werden. Ein Thema werde der Stand der Energiewende mit Entwicklung im Strommarktdesign sein. Hier stelle sich z.B. die Frage, ob der Bau eines neuen Windrades oder einer Photovoltaikanlage noch Sinn ergebe, wenn Leitungsnetze, Speicherkapazitäten und Verbraucher nicht vorhanden seien.

Weiterer elementarer Punkt sei die Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft. Hier werde geschaut, wie es an verschiedenen Hightech-Standorten von Universität oder THWS zu Ausgründungen, unter anderem in den Bereichen der Robotik, der Künstlichen Intelligenz (KI), der Raum- und Luftfahrttechnik u.v.m. kommen könne. Er erklärt, dass es die Startup-Initiative in den bayerischen Clustern der universitären Ausbildung und eine Gründerförderung brauche. Er macht deutlich, dass es kreative Köpfe brauche, um Wirtschaftsmodelle, die nicht mehr zukunftsträchtig seien, weiter zu entwickeln. Dies müsse in die Schulen getragen werden um diese zu bilden. Er bestärkt die Jugend und macht klar, dass es lediglich eine clevere Idee brauche und nicht unbedingt ein Chemieprofessor, um eine Erfindung zu machen. Aus dieser Idee könne mit Unterstützung der Gründerzentren ein Produkt entwickelt werden, welches das Leben der Menschen verbessere und die wirtschaftliche Prosperität der Zukunft sichere.

Ferner gibt er Einblicke über weitere Themen, u.a. die Bewertung des Koalitionsvertrages der Bundesregierung und welche Auswirkungen dieser auf den Landkreis und das Landratsamt habe, bspw. Bürgergeld, sowie eigene Punkte, die er als Vertreter der Landkreise an den Freistaat Bayern herantrage, wie z.B. die Sperrstunde der Außengastronomie.

Er bittet den Jugendkreistag um Verständnis für seine Abwesenheit und wünscht erholsame Pfingstferien sowie eine konstruktive Sitzung und übergibt stellv. Landrätin Heußner das Wort.

Stellv. Landrätin Karen Heußner eröffnet um 9:04 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte, alle Damen und Herren der Verwaltung sowie Kreisrat Winzenhörlein. Sie gibt den Hinweis, dass Kreisrätinnen und Kreisräte dem Jugendkreistag gerne bei Fragen zur Verfügung stünden.

Sie stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei und dass aufgrund der zu geringen Anzahl an Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräten keine Beschlussfähigkeit bestehe. Sie teilt dem Jugendkreistag mit, dass aus diesem Grunde die Sitzung eine rein beratende Sitzung sei und Beschlüsse in nachfolgenden Sitzungen gefasst werden müssten.

Es besteht einstimmige Annahme aller Anwesenden, dass diese Sitzung fortgesetzt werde und ausschließlich dem Austausch sowie der Kenntnisnahme diene.

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage: FB32/043/2025
		TOP 1
		öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Sachstandsberichte

Sachverhalt:

1. Paul Walch erläutert dem Jugendkreistag den Sachstand zur Bildungsfahrt in den bayerischen Landtag und zur Konzentrationslager Gedenkstätte Dachau.
2. Finley Hellebrand erläutert dem Jugendkreistag den Sachstand der Ernennungsordnung für den Jugendkreistag.
3. David Josefs erläutert dem Jugendkreistag den Sachstand zum Arbeitskreis Mobilität.
4. Sabrina Schmitt gibt einen Rückblick über bisherige Beschlüsse und Umsetzung dieser.

Debatte:

Zu 1.:

Jugendkreisrat Walch, 1. Sprecher des Jugendkreistages, nimmt auf den einstimmigen Beschluss der Sitzung vom 26.02.2025 Bezug und teilt mit, dass für die Bildungsfahrt nun ein Termin am 08.10.2025 nun feststehe. Er teilt mit, dass die Busse, mit max. 18 Plätzen, des Kreisjugendrings zur Verfügung stehen und es 15 verbindliche Anmeldungen brauche. Er ruft zur Eintragung in die Liste auf. Er teilt mit, dass trotz mehrheitlich gefasster Beschlüsse die Beteiligung an den einzelnen Aktivitäten mehr als gering sei. So bleibe die investierte Zeit vergebens und er fordert dazu auf, bevor man für eine Sache abstimme genau zu überlegen, ob man bereit dazu sei, sich auch einzubringen.

Zu 2.:

Jugendkreisrat Hellebrand, 3. Sprecher des Jugendkreistages, berichtet, dass seit der letzten Sitzung konstruktiv an einem tragfähigen Konzept gearbeitet worden sei, welches die Effizienz als auch die demokratische Legitimation des Gremiums stärke. Das Grundgerüst sehe vor, den Jugendkreistag auf 40 Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte zu reduzieren, um eine Beschlussfähigkeit bei jeder Sitzung sicher zu stellen und nimmt die heutige Sitzung als Beispiel dafür. Darüber hinaus werde über die Möglichkeit diskutiert, die Anzahl der Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte proportional zur Schülerzahl jeder Schule zu vergeben, hierzu gehöre die Absprache mit den Schulen, ob Interesse bestünde, schulinterne Wahlen zu veranstalten. Das Ziel sei, den Jugendkreistag demokratischer und greifbarer für Jugendliche zu gestalten. Nach Abschluss der Ausarbeitung werde die Ernennungsordnung juristisch geprüft. Sollte diese dann in die Umsetzung kommen, sollte einer guten und gesicherten Zukunft des Jugendkreistages nichts mehr im Wege stehen.

Stellv. Landrätin Heußner lobt die gründliche Überarbeitung. Sich gut aufzustellen sei ein wichtiger Prozess.

Zu 3.:

Herr Josefs, Jugendpfleger, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, stellt fest, dass nur wenige Mitglieder der Arbeitskreisgruppe „Mobilität“ anwesend seien und ruft dazu auf, sich dieser per WhatsApp anzuschließen. Er teilt mit, dass Frau Dr. Holste, stellv. Betriebsleiterin der APG, bereits im Jugendkreistag einen Überblick zur Struktur des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Würzburg vorgestellt habe und sie sich dazu bereiterkläre, bei einem Arbeitskreistermin näher auf Detailfragen einzugehen und Ideen miteinander zu besprechen. Es sollen drei Terminvorschläge gebracht werden, die er Frau Dr. Holste mitteile. Nach gefundenem Termin könne weiter gearbeitet werden.

Stellv. Landrätin Heußner ruft dazu auf, dieser WhatsApp-Gruppe beizutreten, denn nur wer dabei sei, könne mitgestalten.

Zu 4.:

Frau Schmitt, Jugendpflegerin, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, schließt sich ihren Vorrednern an und kritisiert den Umstand, dass beschlossene Projekte durch Nichtbeteiligung nicht stattfinden können.

Willkommenstag am 26.01.2025:

Dieser Tag habe als Ziel gehabt, sich besser kennen zu lernen und auszutauschen. Von 70 Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte hätten 15 Anmeldungen vorgelegen und tatsächlich seien 9 anwesend gewesen.

Informationsveranstaltung zur Bundestagswahl 2025 am 24.01.2025:

Die Sprecher des Jugendkreistages hätten diese Veranstaltung erfolgreich umgesetzt und es habe durchwegs positive Rückmeldungen von den teilnehmenden Politikern gegeben. Mehr Interesse seitens des Jugendkreistages wäre schön gewesen.

Politisches Planspiel:

Nach Beschlussfassung in der Sitzung vom 26.02.2025 mit 25 Ja-Stimmen habe es in der WhatsApp-Gruppe lediglich 3 Zusagen gegeben. Um Projekte an den Start zu bringen müsse bereits bei der Abstimmung genau überlegt werden, ob man sich daran beteiligen möchte oder nicht. Es solle lieber für Nein gestimmt werden, sonst sei die investierte Zeit für die Vorbereitungen vergebens und ärgerlich.

Podiumsdiskussion:

Dieser Beschluss wurde in der Sitzung vom 26.02.2025 einstimmig beschlossen. Bei konkreter Terminanfrage für den 28.05.2025 gab es von 70 Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte lediglich 22 Rückmeldungen mit 3 Zusagen.

Frau Schmitt bittet jeden mittels QR-Code der WhatsApp-Gruppe beizutreten. Vieles könne dadurch kurzfristig organisiert werden und jeder wäre auf dem neuesten Stand des Jugendkreistages.

Bildungsreise zum bayerischen Landtag und KZ-Gedenkstätte Dachau:

Dieser Beschluss sei ebenfalls in der Sitzung vom 26.02.2025 einstimmig beschlossen worden. Eine geplante Fahrt am 24.06.2025 habe sei mit nur 1 Anmeldung nicht durchgeführt worden. Am 08.10.2025 werde der zweite Versuch gestartet.

Sie informiert darüber, dass zeitnah noch Themen in die nächste Sitzung am 26.11.2025 eingebracht werden können und dadurch die Möglichkeit bestehe, mit dem restlichen Budget des Jugendkreistages in Höhe von 7.000,00 € noch etwas zu bewegen, bevor dieses verfalle. Für Projektideen sei immer ein offenes Ohr vorhanden und stehe Hilfe bei der Umsetzung zur Verfügung. Sie fordert auf, die Möglichkeiten als Jugendkreistagsmitglied auszunutzen, um Fähigkeiten und Wissen für die Zukunft zu verbessern. Nur wer sich engagiere könne etwas erreichen.

Anstehende Projekte seien der Rhetorikkurs, der Besuch des Bayerischen Landtages sowie die Klausurtagung, zu denen man sich in den Listen verbindlich anmelden solle.

Stellv. Landrätin Heußner macht Mut und fordert auf, die Gelegenheit zu ergreifen, die sich bietet, etwas in Bewegung zu bringen und angeeignetes Wissen sei für die Zukunft nützlich.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage: FB32/047/2025
		TOP 2
		öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Rhetorikkurs Budgeterweiterung

Sachverhalt:

Der Jugendkreistag beschloss in der letzten Sitzung einen Rhetorikkurs zu organisieren. Als Budget wurden 1.000,00 € angesetzt. Es liegt der Kommunalen Jugendarbeit ein Angebot von Frau Berghaus vor, die für einen Rhetorik-Workshop 1.404,20 € veranschlagt, zzgl. Fahrt- und Übernachtungskosten. Dieses Angebot gilt für 12 Teilnehmer. Sollten sich mehr als 12 Jugendkreisträte für den Kurs anmelden, besteht die Option eines zweiten Termins. Der Workshop ist für den 19. November 2025 von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr im Sitzungssaal II geplant. Ein Zusatztermin wäre für den 18. November 2025 möglich. Die Kosten für einen Zusatztermin erhöhen sich entsprechend.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendkreistag des Landkreises Würzburg beauftragt die Kommunale Jugendarbeit, einen Rhetorikworkshop für die Jugendkreisträte zu organisieren.

Der Jugendkreistag des Landkreises Würzburg stellt der Kommunalen Jugendarbeit hierfür aus seinem Haushalt für einen Workshop 2.500,00 € bzw. zwei Workshoptage 4.500,00 € zur Verfügung.

Debatte:

Stellv. Landrätin Heußner führt in den Sachverhalt ein.

Jugendkreisträtin Adam, 2. Sprecherin des Jugendkreistages, nimmt auf die Aussage von Frau Schmitt in TOP Ö1 Bezug und fordert dazu auf, sich verbindlich in die Liste einzutragen. Es bestehe die Möglichkeit, je nach Teilnehmerzahl, ein oder zwei Kurse abzuhalten mit je 12 Teilnehmenden. Ein Termin stehe bereits für den 19.11.2025 (schulfrei) fest, sowie der Vortag bei mehr Teilnehmern. Da heute keine Beschlussfassung möglich sei und in der letzten Sitzung vom 26.02.2025 1.000,00 € für die Durchführung des Kurses angenommen wurden, sich aber die tatsächlichen Kosten auf ca. 2.500,00 € bzw. 4.500,00 € für zwei Kurstage belaufen, stellt sie die Frage an Herrn Josefs, wie damit umgegangen werden könne.

Herr Josefs, Jugendpfleger, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, nimmt auf einen Beschluss des Jugendkreistages Bezug, dass von der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) für pädagogische Bildungsmaßnahmen auf einen bestimmten Teil des Jugendkreistagsbudgets zugegriffen werden könne, sollte der Rhetorikkurs zustande kommen.

Stellv. Landrätin Heußner ergänzt, dass hier die Möglichkeit bestehe, aus diesem Budget aufzufüllen. Der Beschluss lautete: „Der Jugendkreistag des Landkreises Würzburg stellt der KoJa jährlich maximal 4.000,00 € aus seinem Haushalt zur Verfügung.“ Dieser Beschluss sei mehrheitlich beschlossen worden. Mit diesem Budget könne der Rhetorikkurs weiter geplant und auch durchgeführt werden. Sie holt sich ein Meinungsbild aller Anwesenden zu dieser Möglichkeit ab.

Meinungsbildergebnis: mehrheitlich abgelehnt Ja: 10 Nein: 12

Herr Josefs möchte nach diesem negativen Ergebnis auf die Möglichkeit hinweisen, durch dieses unglaublich gute Angebot Fähigkeiten für die eigene Zukunft in einem entsprechenden Rahmen kostenfrei zu erwerben. Für die weitere Planung sei wichtig, Feedback zur Teilnahme zu geben.

Frau Schmitt, Jugendpflegerin, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, berichtet davon, dass der Jugendkreistag Bamberg von Frau Berghaus, die diesen Rhetorikkurs abhalten würde, wegen der Praxisnähe sehr begeistert gewesen sei. Wann bekäme man die Möglichkeit, durch kleine Aufgabenstellungen und direktem Feedback vom Profi, mit Hilfe von Filmaufnahmen, seine Kenntnisse zu erweitern. Sie nimmt auf den mehrheitlichen Beschluss vom 26.02.2025 Bezug und teilt mit, dass aus dem Budget noch 7.000,00 € zur Verfügung stehe. Und sollten diese 7.000,00 € nicht genutzt werden, würden sie verfallen.

Jugendkreisrätin Weimart fragt nach, warum dieser Kurs nur für die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte angeboten werde. Eine Ausschreibung oder Bewerbung an Schulen oder Jugendzentren könnte vermehrtes Interesse wecken. Nur weil man selbst nicht dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte, bedeute dies ja nicht, dass die Möglichkeit für andere nicht bestehen solle.

Stellv. Landrätin Heußner sieht hier zwei Problemstellungen, einmal die Frage der Finanzierbarkeit und einmal das Interesse an der Teilnahme.

Jugendkreisrätin Adam teilt mit, dass im Beschluss vom 26.02.2025 festgehalten worden sei, dass den Mitgliedern des Jugendkreistages ein Vorzugsrecht auf die Anmeldung eingeräumt werde und der Kurs dann mit Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Würzburg aufgefüllt werden könne. Somit bestehe die Möglichkeit, dass der Kurs auch stattfinden könne.

Jugendkreisrat Hellebrand, 3. Sprecher des Jugendkreistages, nimmt ein Meinungsbild der Anwesenden auf, die an diesem Kurs Interesse hätten.

Stellv. Landrätin Heußner stellt sodann fest, dass es wohl nicht am fehlenden Interesse liege, sondern es in erster Linie darum gehe, organisatorisch und finanziell den Kurs auf die Beine zu stellen. Auch müsse sich die Referentin auf die Auftragsvergabe verlassen können. Sie schlage vor, die Planung weiter voran zu treiben.

Frau Schmitt teilt mit, dass der Beschluss über 1.000,00 € laute und die Referentin 1.400,00 € veranschlage, hinzu kämen die Fahrtkosten aus Berlin und Übernachtungskosten. Die Frage sei, ob die Bücher angeschafft werden sollen für die Teilnehmer, die Frau Berghaus geschrieben habe. Somit kämen 1.500,00 € aus dem Budget der KoJa.

Stellv. Landrätin Heußner begrüßt weitere Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte und stellt fest, dass eine Beschlussfähigkeit dadurch jedoch nicht hergestellt werden könne. Sie gibt eine kleine Zusammenfassung und bestätigt die Aussage von Jugendkreisrätin Adam.

Jugendkreisrat Hellebrand bezieht sich auf die 7.000,00 € Restbudget und ist der Meinung, dass die Mehrkosten für den Kurs verkraftbar seien.

Stellv. Landrätin Heußner fordert auf, Zweifel an dieser Aussage mit einem Handzeichen zu äußern. Nachdem keine Meldung vorliegt, empfiehlt sie, wie bereits vorgeschlagen, die Planung für einen Kurstag voranzutreiben.

Jugendkreisrat Hellebrand spricht für alle Sprecher das Einverständnis aus, mit der Planung eines Kurses voranzuschreiten und fordert auf, sich verbindlich in die Listen einzutragen.

Stellv. Landrätin Heußner hält somit fest, dass die Planung eines Kurses weiterverfolgt werde und begründet dies aus den vorhergegangenen Beschlüssen des Jugendkreistages, dass die Ergänzung aus dem Budget komme. Sie weist daraufhin, dass für die nächste Sitzung genug Budget zur Verfügung stehe.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32, SFB 1

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage: FB32/045/2025
		TOP 3
		öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Vorstellung des Kreisjugendringes

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Der Kreisjugendring Würzburg stellt dem Jugendkreistag des Landkreises Würzburg seine Arbeit vor.

Debatte:

Stellv. Landrätin Heußner begrüßt Frau Anna Göpfert und Frau Laura Issing vom Kreisjugendring, die die Organisation und die Arbeit des Kreisjugendring Würzburg (KJR) vorstellen, da eine Zusammenarbeit angestrebt sei.

Frau Issing, Pädagogische Mitarbeiterin des Kreisjugendringes Würzburg, stellt den KJR anhand einer Präsentation vor und bietet eine Zusammenarbeit an.

Da keine Fragen vorliegen, empfiehlt **Stellv. Landrätin Heußner** dem Jugendkreistag sich mit dem KJR zu vernetzen, um sich Ideen und Unterstützung zu holen. Sie betont die Wichtigkeit sich zu vernetzen, denn gemeinsam sei man stärker.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage: FB32/044/2025
		TOP 4
		öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Infoveranstaltung zur Kommunalwahl 2026 im Landkreis Würzburg

Sachverhalt:

Der Jugendkreistag des Landkreises Würzburg hat sich als jugendpolitisches Beteiligungsprojekt unter anderem die Bildung und Information der Jugendlichen im Landkreis Würzburg als Aufgabe gesetzt.

Um dieses Ziel zu verfolgen, plant der Jugendkreistag eine Infoveranstaltung zur Kommunalwahl 2026 im Landkreis Würzburg.

Der Jugendkreistag strebt für die Infoveranstaltung eine Kooperation mit dem Kreisjugendring Würzburg an.

Beschlussvorschlag:

Die Sprecherinnen und Sprecher des Jugendkreistages organisieren in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Würzburg eine Infoveranstaltung zur Kommunalwahl 2026 im Landkreis Würzburg.

Die Sprecherinnen und Sprecher des Jugendkreistages streben zu diesem Zweck eine Kooperation mit dem Kreisjugendring des Landkreises Würzburg und der Zuständigen Mitarbeiterin Laura Issing an.

Debatte:

Stellv. Landrätin Heußner führt in den Sachverhalt der bevorstehenden Kommunalwahl, die am 08.03.2026 stattfindet, ein und erläutert anhand einiger Beispiele, wie wichtig es sei, sich zu informieren.

Jugendkreisrat Hellebrand, 3. Sprecher des Jugendkreistages, informiert, dass der Kreisjugendring (KJR) seine Kooperation zu einer Infoveranstaltung, angelehnt an der Informationsveranstaltung zur Bundestagswahl, angeboten habe. Er teilt mit, dass wohl ein größeres Interesse an der Kommunalwahl bestünde, sich über geplante Umsetzungen zu informieren, als bei der Bundestagswahl. Es müsse überlegt werden, wie bei der großen Kandidatenzahl der Ablauf organisiert werden könne. Hierzu wolle er eine Arbeitsgruppe gründen und fordert zur Beteiligung auf.

Stellv. Landrätin Heußner könne sich vorstellen, mit allen Landratskandidierenden eine Podiumsdiskussion mit Jugendthemen abzuhalten und fordert auf, sich einzubringen und sich vom KJR Unterstützung zu holen. Sie weist auf den Zustand hin, nicht beschlussfähig zu sein.

Jugendkreisrat Hellebrand teilt mit, dass die Mitarbeit an der Infoveranstaltung nicht unbedingt heiße, zwingend vor Ort zu sein. Es könne Online oder Hybrid geplant werden. Wichtig sei, überhaupt die Möglichkeit zum Austausch mit den Kandidaten zu schaffen.

Frau Issing, Pädagogische Mitarbeiterin des KJR, fügt hinzu, dass bereits einzelne Aktionen aus der Kooperation mit dem Bezirksjugendring geplant seien, an denen sich der Jugendkreistag anschließen könne. Ferner gebe es die Möglichkeiten, sich an einer Social-Media-Kampagne anzuschließen oder eine eigene zu planen. Sie teilt auch mit, dass ein Exit-Game zum Thema Kommunalwahl und Fake-News in Planung sei, an dem man sich entweder beteiligen oder als Testspieler mitwirken könne. Der KJR könne aber auch bei Eigenplanungen unterstützend tätig werden.

Jugendkreisrat Hellebrand fordert auf, sich zu melden und stellt die Vorteile dar, für die nächste Sitzung bereits einen groben Plan zu erstellen, auch im Hinblick auf das Budget. Die lange Planungszeit würde den Prozess enorm erleichtern. Treffen könnten online erfolgen und die Menge an Aufgaben seien überschaubar.

Stellv. Landrätin Heußner fasst die Punkte kurz zusammen und fordert, nach einem einstimmigen Meinungsbild so zu verfahren, auf, sich im Anschluss bei Jugendkreisrat Hellebrand zu melden.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage: FB32/046/2025
		TOP 5
		öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Klausurtagung des Jugendkreistages

Sachverhalt:

Der Jugendkreistag des Landkreises Würzburg plant in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Würzburg eine Klausurtagung am 24. und 25. Oktober 2025.

Die Klausurtagung findet in Kooperation mit dem Jugendkreistag Bamberg in der Jugendherberge Schweinfurt statt.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Teilnahme des Jugendkreistages Würzburg an der gemeinsamen Klausurtagung mit dem Jugendkreistag Bamberg kann nur mit einer Mindestanzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern von 15 Personen stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Die Kommunale Jugendarbeit plant in Zusammenarbeit mit dem Jugendkreistag des Landkreises Würzburg und dem Jugendkreistag Bamberg eine Klausurtagung am 24. und 25. Oktober 2025.

Die Klausurtagung, sowie deren Planung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens 15 Personen zur Teilnahme verpflichten.

Debatte:

Frau Schmitt, Jugendpflegerin, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, trägt den Sachverhalt vor und teilt den am 24. und 25.10.2025 (Freitag und Samstag) mit dem Jugendkreistag Bamberg festgelegten Termin mit. Inhaltlich gehe es um den gemeinsamen Austausch mit dem Jugendkreistag Bamberg und Teammaßnahmen zum Kennenlernen. Ferner könnte es eine Ideen- oder Zukunftswerkstatt geben. Für Wünsche und Anregungen, um diese beiden Tage zu füllen, gebe es immer ein offenes Ohr. Sie teilt mit, dass die Organisation durch die Kommunale Jugendarbeit nur erfolge, wenn sich mindestens 15 Personen die daran teilnehmen wollen, in die Liste eintragen.

Herr Josefs, Jugendpfleger, Jugendamt Jugend- und Familienarbeit, teilt mit, dass bisherige Treffen mit gemeinsamen und intensivem Austausch dazu geführt haben, gute Ideen zu entwickeln und der Spaß dabei nicht zu kurz kam.

Jugendkreisrätin Steinmetz fragt nach, wie der genaue Zeitplan aussehe.

Laut **Frau Schmitt** sehe der Zeitplan des Jugendkreistages Bamberg vor, in Schweinfurt am Freitag um 10:30 Uhr anzukommen und das Ende wäre auf Samstag 15:30 Uhr festgelegt.

Stellv. Landrätin Heußner hält diesen Zeitplan für überschaubar und appelliert, sich über die Liste anzumelden, denn durch Vernetzungen können Vorteile entstehen, sich zu verbessern. Es käme sicher auch der unterhaltsame Teil am Abend nicht zu kurz und man lerne jede Menge neuer Leute kennen. Ein Beschluss könne heute nicht gefasst werden. Der Termin für die Klausurtagung sei vor der nächsten Sitzung, weshalb es nun darum gehe, mindestens 15 Personen verpflichtend zur Teilnahme zu finden.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende

Jugendkreistag	Termin 04.06.2025	Vorlage:
		TOP 6
		öffentlich
Fachbereich:		

Betreff:

Sonstiges

Jugendkreisrätin Adam, 2. Sprecherin des Jugendkreistages, teilt mit, dass dies die letzte Sitzung in diesem Schuljahr sei und es für die Beschlussfähigkeit in der nächsten Sitzung extrem wichtig sei, dass alle, die im nächsten Schuljahr nicht mehr dabei sein können, sich offiziell über die Jugendkreistags E-Mail-Adresse abmelden. Sie bittet darum, dies selbständig zu erledigen.

Sie teilt mit, dass ein Sommerfest geplant sei und berichtet aus dem Vorjahr, in dem man sich auf der Mainwiese getroffen und gemeinsam Ideen kreiert habe, was sehr schön gewesen sei.

Ein Meinungsbild ergab, dass 17 der anwesenden Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte Interesse daran hätten.

Stellv. Landrätin Heußner teilt mit, dass dies keine verbindliche Anmeldung sei aber dadurch ein gewisser Vorbereitungseffekt ausgelöst werde.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich stellv. Landrätin Heußner bei allen, die heute dabei waren und noch nachgekommen seien. Ein Gremium lebe vom Austausch untereinander und vom Fassen von Beschlüssen, dies dürfe sich weiterentwickeln. Engagement sei für die Zukunft wichtig und sie freue sich, dass dieser Jugendkreistag bestehe.

Sie weist daraufhin, dass erforderliche Beschlüsse, soweit dies möglich sei, in der nächsten Sitzung nachgeholt werden müssten.

Mit dem Appell, sich verbindlich in die Listen einzutragen, beendet sie die Sitzung um 10:08 Uhr.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Scholl
Protokollführerin

Heußner
Vorsitzende